

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 50/0170/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	08.06.2016
		Verfasser:	
Anlauf- und Beratungsstelle in der Antoniusstraße für Frauen in der Prostitution			
Beratungsfolge:		TOP: 6	
Datum	Gremium	Kompetenz	
23.06.2016	SGA	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

finanzielle Auswirkungen

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Der Zuschussbetrag für 2016 und 2017 in Höhe von insgesamt 19.297,- € wird aus Stiftungsmitteln des Elisabethspitalfonds zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen:

Die Stadt Aachen hat das Objekt Antoniusstraße 7 erworben und die uneingeschränkte Verfügungsgewalt. Die praktische Unterhaltung obliegt der gewoge. Die Immobilie ist voraussichtlich bis zum 31.12.2017 nutzbar.

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Prostitution und Menschenhandel“ des Frauennetzwerkes Aachen haben das Objekt besichtigt und für die Nutzung als Anlauf- und Beratungsstelle für Prostituierte für gut befunden.

Die Angelegenheit wurde in der Sitzung des Runden Tisches „Prostitution in Aachen“ am 28.08.2015 beraten. Es bestand Einigkeit darüber, dass in dem Haus eine niedrigschwellige Anlaufstelle und ein Treffpunkt zum Kaffee- oder Teetrinken mit der Möglichkeit, Beratungsangebote zu erhalten, eingerichtet werden soll. Es soll getestet werden, ob eine derartige Einrichtung in der Straße angenommen wird.

Am 17.02.2016 hat eine Begehung der Immobilie durch Mitglieder des Runden Tisches unter Begleitung eines Mitarbeiters der gewoge stattgefunden. Drei Räume, der Flur und die Toilette im vorderen Bereich des Gebäudes sollen genutzt werden und müssen entsprechend hergerichtet werden.

SOLWODI hat sich bereit erklärt, die Beratungsstelle unter Beteiligung der AIDS-Hilfe, der Schuldnerberatung und EhrenamtlerInnen zu leiten.

SOLWODI hat unter Vorlage des in Anlage 1 beigefügten Konzepts bei der Stiftungsverwaltung einen Zuschuss in Höhe von 9.685 € für 2016 und in Höhe von 9.612 € für 2017 beantragt.

Der FB 50 hat das Projekt als förderwürdig bewertet.

Aufgrund der Zweckidentität im Sinne der Mildtätigkeit von SOLWODI und der Stiftung „Elisabethspitalfonds“ besteht eine grundsätzliche Fördermöglichkeit des Projektes. Der benötigte Zuschussbetrag steht in der Stiftung „Elisabethspitalfonds“ im aktuellen Haushaltsjahr zur Verfügung.

Die Stiftungsverwaltung hat dem Antrag zugestimmt und wird den Zuschuss in der gesamten Höhe von 19.297,- Euro genehmigen und auszahlen. Die Mittelverwendung muss SOLWODI mit Hilfe von Projektberichten zum 31.12.2016 und 31.12.2017 sowie mit einer Schlussrechnung zum 31.12.2017 belegen.

Anlage/n:

Anlage 1 – Konzept „Anlaufstelle in der Antoniusstraße für Frauen in der Prostitution“

Konzept: „Anlaufstelle in der Antoniusstraße für Frauen in der Prostitution“

1. Hintergrund und Ausgangssituation

In der Aachener Bordellstraße „Antoniusstraße“ sind derzeit ca. 30 Bordelle in Betrieb, in welchen ca. 200 Frauen und Transsexuelle zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten der Prostitution nachgehen. Langfristig ist die Schließung eines Teiles dieser Bordellbetriebe und der Bau eines Schauhauses geplant. Die Stadt Aachen hat das Gebäude des ehemaligen Bordellbetriebes in der Antoniusstraße 7 gekauft. In den Räumlichkeiten soll mittelfristig bis zum Bau des geplanten Schauhauses eine Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution eingerichtet werden, wo sie Beratungsangebote von verschiedenen Trägern in Anspruch nehmen können. Ein Sozialraum soll ebenfalls eingerichtet werden.

2. Das Projekt - Die Beratungsstelle

Mit der Onsite-Beratungsstelle soll ein niederschwelliges Beratungsangebot für Frauen in der Prostitution unmittelbar vor Ort in der Bordellstraße entstehen.

Ziele des Beratungsangebots sind:

SOLWODI

- psychosoziale Betreuung
- Vermittlung ärztlicher und juristischer Hilfe
- Begleitung zu Behörden
- Ausstieg aus der Prostitution
- Identifizierung von Opfern von Menschenhandel

AIDS-Hilfe Aachen

- Aufklärung zu sexuell übertragbaren Krankheiten
- Beratung zu HIV/AIDS und STI; Ansteckungswege Sexualpraktiken; Schutz
- Bereitstellen von Infomaterialien zu diesen Themen in verschiedenen Sprachen
- auch andere Fragen wie Schwangerschaft, Selbstbewußtsein/Grenzen gegenüber Freiern

Neben der fachlichen Beratung werden die Räumlichkeiten auch als Sozialraum genutzt. In der Küche sollen Heiß- und Kaltgetränke für die Frauen zur Verfügung gestellt werden und Raum für Gespräche untereinander, mit den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geschaffen werden. Über eine Internetverbindung vor Ort können die Frauen auch Kontakt mit der Familie im Heimatland aufnehmen.

Zur Überwindung der Sprachbarriere setzt SOLWODI Sprachmittler und ehrenamtliche Dolmetscher ein.

Die Onsite-Beratungsstelle soll das bestehende Beratungsangebot der SOLWODI Beratungsstelle ergänzen und nicht ersetzen. Eine Präsenz vor Ort kann dazu beitragen, die Identifikation von Opfern von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung zu erhöhen.

3. Zielgruppe

Die Zielgruppe sind alle im Stadtgebiet Aachen in der Prostitution tätigen Frauen und Transsexuelle. Der Großteil der Frauen ist zwischen 21-30 Jahre alt und stammt aus Rumänien, Albanien, verschiedenen Ländern Lateinamerikas, Nigeria und zu einem geringen Teil aus Deutschland.

4. Projektträger und - beteiligte

Träger des Beratungsstelle ist der Verein SOLWODI NRW e.V. Aachen (SOLIdarity with WOMen in DIstress–Solidarität mit Frauen in Not). Seit 2011 berät SOLWODI Aachen Frauen, die Opfer von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung geworden sind und Frauen, welche sich in der Prostitution in einer schwierigen Situation befinden. Durch regelmäßige aufsuchende Arbeit in der Antoniusstraße sind die Mitarbeiterinnen von SOLWODI mit den örtlichen Gegebenheiten und der Zielgruppe vertraut.

Kooperationspartner sind die AIDS-Hilfe Aachen und die Schuldnerberatung Aachen. Eine Kooperation mit dem Gesundheitsamt Aachen ist geplant.

5. Besetzung der Beratungsstelle Öffnungszeiten

Dienstag	14-17h
Mittwoch	14-17h
Freitag	14-17h

Es ist vorgesehen, dass zu den genannten Öffnungszeiten je eine hauptamtliche (SOLWODI, AIDS-Hilfe) sowie eine ehrenamtliche Mitarbeiterin vor Ort sind.

SOLWODI: 8 Stunden/Woche

AIDS-Hilfe: 1 Stunde/Woche

Schuldnerberatung: 1 Stunde/Woche

6. Finanzierung

Für die Hauptamtlichen von SOLWODI und der AIDS-Hilfe fallen keine Personalkosten an. Zusätzliche Kosten entstehen durch die Inanspruchnahme von Terminen bei der Schuldnerberatung (65 Euro /Stunde).

Bei der Berechnung der Kosten für die Ausstattung Beratungsstelle, wurden kostengünstige Lösungen gesucht. Für die benötigten Möbel wurden Durchschnittspreise von gebrauchten Artikeln (E-Bay Kleinanzeigen/Kaleydo) angegeben. Hierbei sind keine Transportkosten berücksichtigt worden. Für die Elektrogeräte wurden durchschnittliche Neupreise aufgeführt.

Bei der Beratungsstelle handelt es sich um 2 Beratungsräume, einen Aufenthaltsraum und eine Toilette. Für die Einrichtung der Räume wird Folgendes benötigt:

Inventar/Material	Stück/Monate	Preis/Monat	08-12/2016	2017
Laufende Kosten				
Allgemein/verschiedene Räume				
Unterhaltungskosten Gebäude/Betriebskosten	17	400,00 €	2000,00 €	4.800,00 €
Schuldnerberatung 4 x pro Monat		65,00 €	1300,00 €	3.120,00 €
Reinigung 1 x pro Woche	17	56,00 €	280,00 €	672,00 €
Tee, Kaffee, Kekse	17	20,00 €	100,00 €	240,00 €
Seife, Papierhandtücher, Desinfektionsmittel, Toilettenpapier	17	30,00 €	150,00 €	360,00 €
Telefon und Internet (W-Lan)/Monat	17	35,00 €	175,00 €	420,00 €
Einmalige Kosten				
Beratungsräume				
Transport/Aufbau/Installation	1	1.500,00 €	1.500,00 €	
Anstrich/Grundreinigung	1	1.900,00 €	1.900,00 €	
Telefon/Internetanschluss	1	100,00 €	100,00 €	
Schreibtisch	2	100,00 €	200,00 €	
Rollcontainer	2	50,00 €	100,00 €	
Schreibtischstühle	2	40,00 €	80,00 €	
Laptop	1	400,00 €	400,00 €	
Regal	2	20,00 €	40,00 €	
Schrank (abschließbar)	1	25,00 €	25,00 €	
Schreibtischlampe	2	15,00 €	30,00 €	
Sichtschutz/satinierte Folie	2	30,00 €	60,00 €	
Papierkörbe	2	10,00 €	20,00 €	
Deckenlampe	1	33,00 €	33,00 €	
Schnurlostelefon	1	22,00 €	22,00 €	
Ablagen	2	15,00 €	30,00 €	
Küche				
Miniküche mit Kühlschrank	1	460,00 €	460,00 €	
Geschirrspüler klein	1	200,00 €	200,00 €	
Deckenlampe	1	33,00 €	33,00 €	
Geschirr	1	40,00 €	40,00 €	
Mülleimer Küche	1	20,00 €	20,00 €	
Kaffemaschine	1	25,00 €	25,00 €	
Wasserkocher	1	10,00 €	10,00 €	
Sozialraum				
Stühle	10	10,00 €	100,00 €	
Küchentisch	1	50,00 €	50,00 €	
Deckenlampe	1	33,00 €	33,00 €	

SOLWODI

Solidarity with
women in distress

Solidarität mit
Frauen in Not

Bad				
Deckenlampe		1	33,00 €	33,00 €
Seifenspender Euronorm		1	30,00 €	30,00 €
Desinfektionsspender		2	37,00 €	74,00 €
Papierhandtuchspender		1	12,00 €	12,00 €
Toilettenbürste		1	10,00 €	10,00 €
Toilettenpapierhalter		1	10,00 €	10,00 €
			Gesamtsumme	9.685,00 Euro
				9.612,00 €